

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Auf einem Berggipfel wohnen, um endlich gute Luft zu Hause zu haben? – Unnötig ... air-fresh genügt.

Zwillings-Epidemie?

In der Bank von England hat sich kürzlich eine kostliche Geschichte ereignet. Jeder Angestellte, der am Morgen zu spät zur Arbeit kommt, hat sich beim Diensteintritt in ein Buch einzutragen und den Grund der Verspätung anzugeben. Die meisten schreiben dann jeweils das Wort: Fog! (Nebel). Allerdings wird das Wort nur vom ersten geschrieben – die anderen setzen darunter das Wiederholungszeichen.

Als es dieser Tage sehr neblig war und viele Angestellte wegen der Verkehrsstockungen zu spät

kamen, schrieb der erste der Verspäteten: «Meine Frau hat Zwillinge bekommen.» Alle andern setzten gewohnheitsgemäß und gedankenlos ihr Wiederholungszeichen darunter ... Die Direktion durfte sich über den Familienzuwachs ihrer Angestellten gewundert haben!

Wie Mama so - Rosmarie

Rosmarie ist sieben Jahre alt und im Spiel täglich Mutter ihrer Puppen, denen sie kocht, die sie

bettet, schlafen legt und was der kindlichen Obliegenheiten noch mehr sind. Vieles hat sie der eigenen Mutter abgeguckt.

An einem Samstagabend gehen Vater und Mutter an einen Anlaß. Sie sagen's dem Kind. Und weil es allein ist, darf es für diesmal in Mutters Bett schlafen. Rosmarie bettert rund um sich herum seine Puppen, Bären und anderen Kinder. Noch schläft Rosmarie nicht, als die Eltern fortgehen. Aber diese sind ruhig, denn der kleine Plappermund wird wohl bald einmal schweigen.

Als die Eltern gegen ein Uhr morgens nach Hause kommen und die Türe öffnen, schnuppern sie unwillkürlich in der Luft – alles ist von einem auffallenden Wohlgeruch erfüllt. Und wie sie erst das Schlafzimmer betreten, kommen ihnen ganze Wolken guter Gerüche entgegen. Im Bett aber liegt Rosmarie, süß schlafend, und hat im Armcchen den air-fresh-Atomiseur!

Erst am Morgen findet sich für all das die Erklärung. Die Nachbarsfrau in der untern Etage hatte an diesem Abend Besuch und servierte u. a. auch Pommes-frites. Die Küchendüfte stiegen in die obere Wohnung. Rosmarie, das, wie gesagt, der eigenen Mutter allerhand abgeguckt hatte, fand, ihre Puppen und Bären könnten in dem Duft nicht schlafen. Das Kind erhob sich, ging in die Küche, holte den air-fresh-Atomiseur, legte sich ins Bett und fand es lustig und amüsant, den kleinen Knopf zu betätigen, das air-fresh zu zerstäuben und festzustellen, daß der Küchenduft wirklich verschwand. Natürlich hat Rosmarie des Guten zuviel getan – und den halben Atomiseur zerstäubt.

Aus dem Tagebuch eines Auto-Fahrlehrers

Eine junge Zürcherin lernte Autofahren. Gelegentlich fragte ihr Fahrlehrer: «Was machen Sie zuerst, wenn Sie einen Unfall haben?» – Sie überlegte kurz und gab zur Antwort: «Ich lasse durch den nächsten Polizisten meine Unschuld feststellen ...»

*

Einen nicht mehr ganz jungen und schon seit längerer Zeit verheirateten Fahrschüler fragte der Lehrer: «Wenn Sie nun erstmals Ihre Sekretärin im Wagen ausführen und dabei auf die Idee kommen sollte, sie zu küssen – was für Sicherungsvorkehrungen treffen Sie da?»

«Ich halte an. Stelle den Motor ab. Ziehe die Handbremse. Lasse bei Nacht die Positionslichter brennen.»

«Gut», sagte der Fahrlehrer und fragte:

«Und wenn Sie wieder abfahren wollen?»

«Anlasser, Kupplung,

Gang hinein, Licht

an, Blinker betätigen und abfahren!»

«Falsch», sagte der Fahrlehrer. «Das erste und Wichtigste für Ihre Sicherheit ist, in den Rückspiegel zu blicken und sich vergewissern, ob Sie an Ihrem Kragen keinen Lippenstift haben ...»



Autofahren lernen ein Vergnügen



Neben dem bewährten air-fresh-Atomiseur (naturel), wie Sie ihn bisher kannten, gibt es neuerdings auch noch eine Spezialsorte zu gleichem Preis, bei der man beim Zerstäuben zusätzlich noch eine zarte, erfrischende Duftnote mitbekommt.

Herrliche Frische in jedem Zimmer mit

air-fresh*

* Nur Original air-fresh hat die berühmte air-fresh-Wirkung. Aber bitte rechtzeitig aufstellen!

Dochflasche für Dauerwirkung ab Fr. 3.90 (Nachfüllung Fr. 3.25). Rechtzeitig aufgestellt sorgt air-fresh für angenehme Atmosphäre.



Automatischer Atomiseur ab Fr. 5.50. Beseitigt unerwünschte Gerüche im Nu und auf angenehme Weise.



Ein Vierteljahrhundert mit Krummstock und Puck

Die Laufbahn von Spitzenathleten hat meist enggezogene Grenzen. Die Karriere Bibi Torrianis gehört zu den Raritäten, erstreckte sie sich doch über 25 Jahre! Richard Torriani wurde im Jahre 1911 in Sankt Moritz geboren. Der Jüngste einer großen Kinderschar wurde kurz «Bibi» genannt.

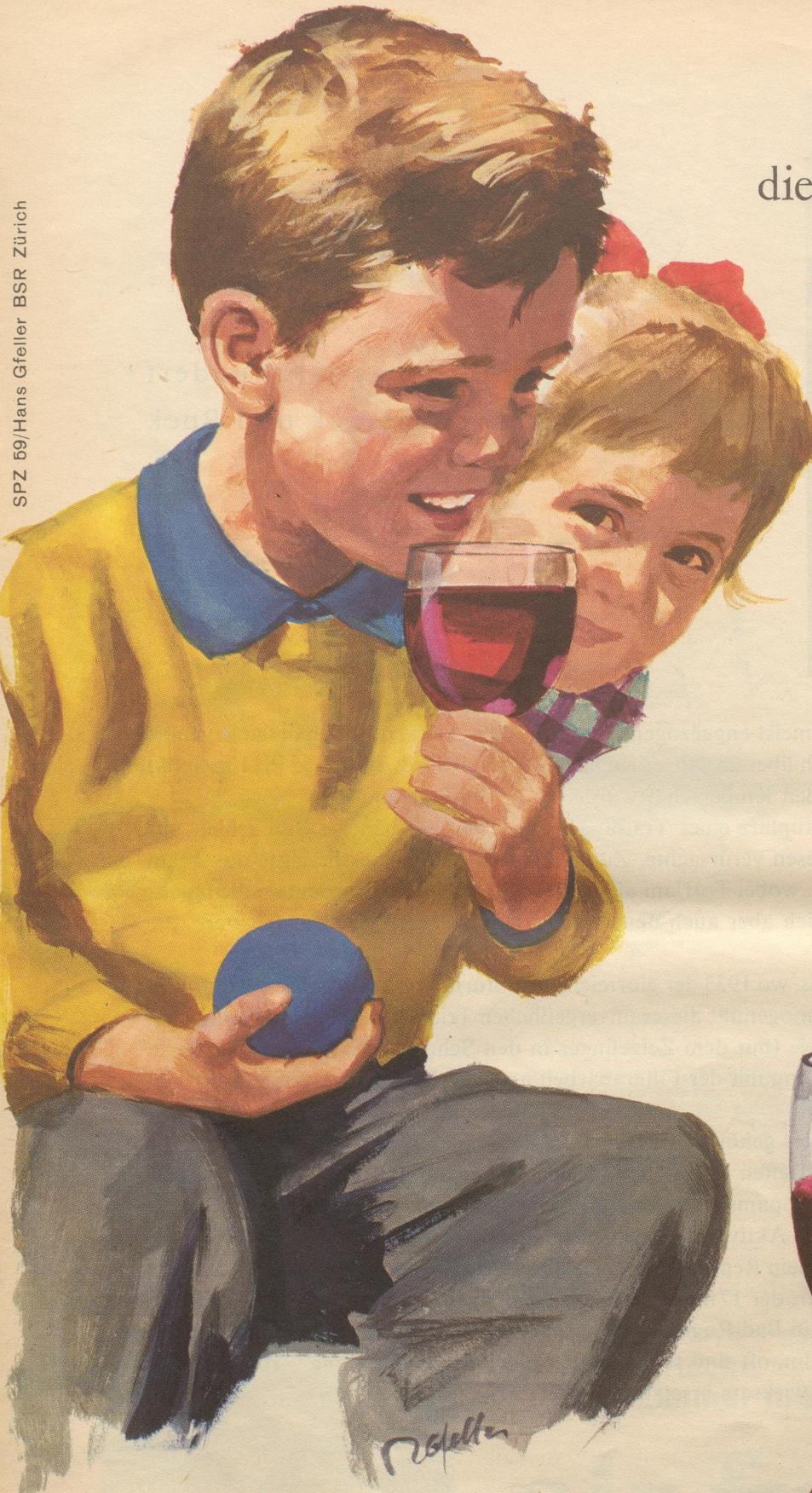
St. Moritz war im Dezember 1928 Schauplatz eines Trainingslagers. Der 16 1/2jährige Bibi erhielt nur deshalb ein Aufgebot, weil er keine Spesen verursachte. Zum Abschluß des Kurses besiegte das Team der Ersatzleute die Nationalmannschaft, wobei Torriani alle vier Tore erzielte. Das bedeutete die Qualifikation für die Olympia-Equipe, zugleich aber auch den Auftakt zu einer erfolgreichen Karriere, die wenig Parallelen aufweisen dürfte.

Im Winter 1929 zog Torriani nach Davos, wo 1933 der glorreiche «ni-Sturm» mit den Brüdern Hans und Pic Cattini zusammen entstand. Die Homogenität dieses unvergesslichen Trios begann im Zivilleben und im Militärdienst, führte über die Theorie (mit dem Zeigefinger in den Schnee gezeichnet) sowie harte Trainingsstunden und erlebte die Krönung mit der Filigranarbeit auf dem Eis, die das Publikum bis in die vierziger Jahre begeisterte.

Der Schweiz populärster Eishockeyspieler gehörte während zwei Dezennien dem Nationalteam an. Er bestritt in dieser Zeitspanne 111 Ländertreffen gegen 19 Nationen und schoß dabei 105 Tore! Zweimal sicherte sich die Schweiz mit Bibi die Europameisterschaft. 20 Jahre nach seinem internationalen Debut hatte Bibi 1948 die Ehre, in St. Moritz als Aktiver die olympische Schwurformel sprechen zu können. Wiederholt Bündner Bergchampion auf dem Rennrad und 1957 Schweizermeister im Schlitteln, beendete Bibi 1951 seine Aktivitas als Hockeyaner, der 17 mal im Landesmeisterteam stand! Wo Bibi heute auch wirkt, ob im Sommer als Heil-Masseur in Bad Ragaz oder im Winter in gleicher Eigenschaft in Davos, sowie als Eishockey-Trainer in Mannheim, oft sind seine Erinnerungen mit Ovomaltine verbunden, die verbrauchte Energien immer rasch und wirksam ersetzt.

OVOMALTINE

stärkt auch Sie!



Sie wählt für ihre Kinder
die «aufgespeicherte
Sonnenkraft»

Nur in der brennenden Sonne südlicher Hänge kann die Traube zur Reife gelangen und den unvergleichlichen Gehalt an wertvollen Nähr- und Aufbaustoffen entwickeln. Traubensaft ist richtig «aufgespeicherte Sonnenkraft». Alle Kinder finden ihn herrlich und es gibt für sie (ausser der Milch) kein zweites Getränk von ähnlichem Gesundheitswert.

Gönnen Sie Ihren Kindern jetzt während der sonnenarmen Winterzeit regelmässig ein Glas Traubensaft.



Die Wissenschaft entdeckt

immer neue Beweise für die gute Wirkung des Traubensaftes; ausser dem Traubenzucker als Energie-spender (180 gr. pro Lt.) den wertvollen Mineralstoffen (Kalium, Phosphor, Eisen, Natrium, Magnesium) und anregenden Fruchtsäuren noch die aktiven Spurenelemente und lebenswichtige Aminosäuren!



Traubensaft

das Getränk mit dem grossen Plus